

## Editorial aus dem Präsidium



Beate Wimmer-Puchinger



Christina Beran



Hilde Wolf

Sehr geehrte BÖP-Mitglieder!  
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

### BÖP startet mit Erfolgsprojekten durch

Das Jahr 2022 ist für den Berufsverband Österreichischer PsychologInnen (BÖP) erfolgreich gestartet und setzt sich erfolgreich weiter fort. Neben all unseren zahlreichen Agenden sind es aktuell besonders drei Projekte, die im Fokus unserer Arbeit stehen: „Gesund aus der Krise“, „#change“ und „Wir stärken Stärken“.

Für uns ist klar: Mit diesen Projekten wollen wir nicht nur dort Hilfe leisten, wo sie im Augenblick am meisten gebraucht wird. Mit ihnen zeigen wir auch, dass wir wichtige und verlässliche PartnerInnen im Gesundheitssystem sind. Wir weisen dank der hochqualifizierten Projekt-Evaluationen nach, wie rasch und wirksam psychologische Therapie (klinisch-psychologische Behandlung) und gesundheitspsychologische Beratung wirken.

All dies tun wir auch immer mit dem Blick auf die Erreichung unseres wichtigsten berufspolitischen Ziels: Die längst überfällige Aufnahme psychologischer Therapie (klinisch-psychologische Behandlung) ins Allgemeine Sozialversicherungsgesetz (ASVG).

Den Startschuss haben wir bereits letztes Jahr mit dem BÖP-Projekt „Wir stärken Stärken“ gesetzt. Als BÖP haben wir uns auf eigene Initiative hin bei einem Call des Sozialministeriums beworben und konnten mit unserem Projektkonzept die Verantwortlichen überzeugen.

Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich die Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen und deren psychische Gesundheit deutlich verschlechtert. Sorgen, Ängste, psychosomatische Beschwerden und depressive Symptome haben zugenommen. Besonders davon betroffen sind armuts- und ausgrenzungsgefährdete Kinder und Jugendliche. Aus diesem Grund haben wir das Projekt „Wir stärken Stärken“, gefördert aus den Mitteln des Sozialministeriums, umgesetzt.

Bis April 2022 konnten bis zu **800 armuts- und ausgrenzungsgefährdete Kinder und Jugendliche** kostenlos jeweils zehn klinisch-psychologische bzw. gesundheitspsychologische Einheiten in Anspruch nehmen. Der Zuweisungsstopp Ende Jänner aufgrund des frühzeitig erreichten Plätzekontingents ist Bestätigung genug dafür, dass dringend mehr Projekte wie diese gebraucht werden.

Heuer wurde das nächste BÖP-Projekt geboren. „#change klinisch-psychologische und gesundheitspsychologische Beratung und Behandlung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in SMS-Projekten“ wird ebenfalls aus den Mitteln des Sozialministeriums geför-

dert und bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen wichtige psychologische Unterstützung für einen (Wieder-)Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt.

Bis 31.12.2022 werden im Rahmen des Projektes bis zu **1.500 Jugendliche und junge Erwachsene (bis zum 24. Lebensjahr) mit besonderen Einschränkungen der Arbeits- bzw. Ausbildungsfähigkeit** aufgrund von psychischen Erkrankungen oder mit psychosozialen Förderbedarf unterstützt. Das Projekt **#change** soll dabei als Begleitung dienen, um den Jugendlichen und jungen Erwachsenen österreichweit **kostenlose und niederschwellige** psychologische Therapie (klinisch-psychologische Behandlung), klinisch-psychologische Beratung und gesundheitspsychologische Prävention und Beratung zu ermöglichen.

Für das größte und umfangreichste BÖP-Projekt fiel dann im heurigen Frühjahr der Startschuss. „**Gesund aus der Krise**“ bietet klinisch-psychologische, gesundheitspsychologische sowie psychotherapeutische Beratung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen zur Bewältigung der psychosozialen Folgen der COVID-19-Pandemie und wird von uns federführend und in enger Kooperation mit dem Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie (ÖBVP) umgesetzt.

Bis 30.06.2023 werden im Rahmen des Projektes bis zu **7.600 Kinder und Jugendliche (bis zu einem Alter von 21 Jahren)**, die durch die COVID-19-Krise besonders psychisch belastet sind, niederschweligen und kostenlosen Zugang zur klinisch-psychologischen, gesundheitspsychologischen bzw. psychotherapeutischen Beratung und Behandlung erhalten.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals beim Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz für das Vertrauen und bei jeder/m BehandlerIn herzlich bedanken, die bei unseren Projekten mitarbeitet. Wir freuen uns schon jetzt schon auf viele weitere Projekte und setzen weiterhin alles daran, die Psychologie bestmöglich zu vertreten und voranzubringen. Für unsere Ziele und die Stärkung der Psychologie in Österreich!

Mit kollegialen Grüßen  
Ihr Präsidium des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen

a. o. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> **Beate Wimmer-Puchinger**  
Präsidentin

**Mag.<sup>a</sup> Christina Beran**  
Vizepräsidentin

**Mag.<sup>a</sup> Hilde Wolf, MBA**  
Vizepräsidentin